

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C II 2

Agrardienst 65

15. November 1968

Ernteschätzung von Gemüse Ende Oktober 1968

Auch im letzten Monatsmonat des Jahres wurde das Wetter von 83% der Gemüsesachverständigen als zu naß und von 49% als zu kalt beurteilt. Das unfreundliche Herbstwetter, das sich erst ab Monatsmitte besserte, hat die Gemüseernte merklich beeinträchtigt. In jedem fünften Berichtsbezirk entstanden sogar ausgesprochene Nässeschäden, insbesondere bei den empfindlicheren Gemüsearten, wie Salat, Blumenkohl, Tomaten und Möhren, aber auch bei den weniger empfindlichen Kohlarten. Darüber hinaus hatten die Kulturen in wesentlich stärkerem Maße als im Vorjahr unter pflanzlichen und tierischen Schädlingen, insbesondere unter Braunfäule an Tomaten, Blattfleckenkrankheit an Sellerie, Kohlweißlingsraupen, Ackerschnecken u. dergl. zu leiden. Viele Herbst- und Dauergemüsearten, die bisher eine recht gute Ernte versprachen, wurden nicht nur in der Qualität, sondern auch in der Erntemenge geschmälert. So schätzten die Sachverständigen die Hektarerträge fast aller Kohlarten Ende Oktober niedriger ein als im September. Auch im Vergleich zum Vorjahr wurden fast durchweg etwas niedrigere Flächenleistungen veranschlagt, mit Ausnahme von Endiviensalat, Dauerwirsing, Meerrettich und Sellerie. Gleichwohl konnten die Gemüsebauern, außer bei Tomaten, im allgemeinen wesentlich höhere Flächenerträge erzielen als im Mittel der Jahre 1962/67.

Die Gesamternten liegen bei den Dauerkohlarten (außer Dauerwirsing), Spätkohlrabi, Rote Rüben, Meerrettich und Sellerie, bei denen auch die Anbauflächen etwas eingeschränkt wurden, unter dem Vorjahresergebnis, während bei den übrigen Gemüsearten (außer Blumenkohl) infolge vergrößerter Anbauflächen höhere Gesamternten als 1967 eingebracht wurden. So wurde die Ernte an mittelfrühem und Spätblumenkohl auf 60 700 dz oder 3% weniger als im Vorjahr, aber um 22% mehr als im Mittel von 1962/67 veranschlagt. An Herbstspinat wurde mit fast 50 000 dz der sechsjährige Durchschnitt um 12%, die Vorjahresernte um 20% übertroffen. Auch bei Porree (42 300 dz), Endiviensalat (32 600 dz) und Rosenkohl (27 300 dz) erntete man wesentlich mehr als im Durchschnitt der Jahre. Die Tomatenernte (45 360 dz) blieb dagegen erwartungsgemäß um 27% hinter den üblichen Vorstellungen zurück. Bei Dauerweißkohl und Späten Möhren wurde das Mittel der Jahre 1962/67 immerhin um 33 bzw. 18% übertroffen. Allerdings kann die endgültige Gesamternte bei Späten Möhren und Kohl erst dann abschließend beurteilt werden, wenn die Resultate der ergänzenden Erntermittlungen vorliegen.

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

Ernteschätzung von Gemüse Ende Oktober 1968

Gemüseart	Mittel 1962 / 67			Endgültig 1967			September 1968			Oktober 1968		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Dauerweißkohl	170,3	403,2	68 668	215,0	501,5	107 823	188,9	506,7	95 716	188,9	482,3	91 106
Dauerrotkohl	117,9	324,1	38 209	130,0	396,4	51 532	96,0	374,3	35 933	96,0	370,5	35 568
Dauerswirsing	45,4	248,1	11 263	46,2	270,2	12 483	45,3	273,9	12 408	45,3	275,8	12 494
Grünkohl	46,0	171,5	7 888	43,7	202,6	8 854	49,2	194,4	9 564	49,2	183,3	9 018
Rosenkohl (nur Röschen)	196,0	117,2	22 978	185,3	132,5	24 552	216,0	131,2	28 339	216,0	126,6	27 346
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	225,5	220,2	49 661	254,3	245,7	62 482	259,3	234,1	60 702	259,3	234,3	60 754
Spätkohlrabi	64,7	194,0	12 552	74,1	213,3	15 806	56,5	213,7	12 074	56,5	213,0	12 035
Endiviensalat	114,3	227,9	26 045	107,8	265,7	28 642	117,8	261,5	30 805	117,8	276,9	32 619
Feldsalat, Ackersalat	165,9	76,8	12 741	167,5	84,9	14 221	192,6	85,6	16 487	192,6	82,3	15 851
Herbstspinat	333,9	132,9	44 373	285,3	145,1	41 397	335,5	146,8	49 251	335,5	148,1	49 688
Späte Möhren (Gelbe Rüben)	144,1	263,0	37 901	135,9	307,9	41 844	160,6	282,5	45 370	160,6	278,4 ¹⁾	44 711 ¹⁾
Rote Rüben (Rote Beta)	77,1	282,3	21 769	65,1	301,7	19 641	51,7	280,5	14 502	51,7	289,0	14 941
Meerrettich	46,2	158,5	7 325	54,8	154,1	8 445	-	-	-	46,2	160,1	7 397
Schwarzwurzeln	4,9	140,8	690	2,9	161,9	470	-	-	-	3,8	161,4	613
Sellerie	173,3	245,8	42 598	171,3	276,1	47 296	163,6	271,8	44 466	163,6	278,2	45 514
Porree (Lauch)	152,1	216,0	32 861	168,8	241,6	40 782	174,9	239,1	41 819	174,9	241,9	42 308
Tomaten	182,4	342,0	62 383	155,2	366,8	56 927	135,2	329,6	44 562	135,2	335,5	45 360

1) Vorläufiges Ergebnis.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende September bis Ende Oktober 1968

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattem beurteilten Berichterstatte die Niederschläge als						den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt			
Nordwürttemberg	-	15	85	-	44	56			
Nordbaden	-	14	86	-	57	43			
Südbaden	-	24	76	-	64	36			
Südwestfalen - Hohenzollern	-	18	82	-	43	57			
Baden-Württemberg	-	17	83	-	51	49			